



Prot. Nr. 16.3 RH/MI/32.04.15/7006

Bozen / Bolzano 5. April 2000

Sachbearbeiter: Dr. Mirjam Insam
Funzionario:

Tel. 0471/ 41 55 32

An die Direktoren
der Grund-, Mittel- und Oberschulen
im Lande

An die Direktoren
der gesetzlich anerkannten
Mittel- und Oberschulen
im Lande

z.K.: An das Amt
für Schul- und Hochschulfürsorge
Andreas-Hofer-Str. 18
im Hause

z.K.: An das Amt
für Personennahverkehr
Freiheitsstraße 66
im Hause

RUNDSCHREIBEN DES SCHULAMTSLEITERS

Nr. 13/2000

Betreff: Einschreibungen von Schülern an Mittelschulen außerhalb des Einzugsgebietes - Einschreibemodalitäten - Kontrolle über die Erfüllung der Schulpflicht - Schülerbeförderung

Sehr geehrte Frau Direktor,
sehr geehrter Herr Direktor!

Mit Beschluss der Landesregierung vom 13.03.2000, Nr. 789, ist die Einschreibung der Schüler an den Kindergärten, Grund-, Mittel-, Ober-, und Kunstschulen sowie den Landesberufsschulen, neu geregelt worden. Der Beschluss ist diesem Rundschreiben als Anlage beigelegt. Dazu einige generelle Hinweise.

1. Einschreibungen in eine Mittelschule außerhalb des Einzugsgebietes:

Grundsätzlich müssen die Schüler in jene Mittelschule eingeschrieben werden, zu deren Einzugsgebiet sie gehören. Eine Abweichung von dieser Regel ist nur dann möglich, wenn bei der Einschreibung außerhalb des Einzugsgebietes keine zusätzliche Klasse gebildet wird. Außerdem müssen die räumlichen Voraussetzungen gegeben sein.

Das Einschreibeformular, das an der Grundschule abgegeben wird, muss von dieser aber immer an die Mittelschule des Einzugsgebietes weitergeleitet werden, eventuell mit dem Zusatz, dass die Eltern des Schülers eine Einschreibung in eine andere Mittelschule wünschen. Dem Direktor der

gewünschten Mittelschule wird eine Kopie des Formulars zugestellt werden. Falls die genannten Voraussetzungen erfüllt sind, können die beiden Mittelschuldirektoren in gemeinsamer Absprache darüber entscheiden.

2. Modalitäten für die Einschreibung in die Ober-, Berufs- bzw. Fachschulen:

In der eigenen Mitteilung des Schulamtsleiters vom 14. Februar 2000 war die Rede davon, dass die Einschreibungen für die erste Klasse der Oberschule bzw. der Berufsschule an der Mittelschule vorgenommen werden müssen. Zumal es diesbezüglich in der Folge aber noch weitere Absprachen gab, hat diese nur noch teilweise Gültigkeit.

Wie bereits aus der Broschüre „Das neunte Pflichtschuljahr. Informationsblatt für die MittelschülerInnen der 3. Klassen“ ersichtlich ist, gibt es zwei Einschreibeformulare: eines für die Ober- bzw. Berufsschule bzw. Fachschule für Land- und Hauswirtschaft und ein zweites für die derzeit besuchte Mittelschule.

a) Für die Einschreibung in die Oberschule gibt es zwei Möglichkeiten:

Es können entweder beide Einschreibeformulare in der Mittelschule abgegeben werden. Die Mittelschule leitet dann das Einschreibeformular für die Oberschule an die gewählte Oberschuldirektion weiter.

Oder das Einschreibeformular für die Oberschule kann direkt an der Oberschule eingereicht werden. Auch in diesem Fall muss das zweite Formular an der Mittelschule abgegeben werden.

b) Einschreibung in die Berufsschule bzw. Fachschule für Land- und Hauswirtschaft:

Sie muss an der gewählten Berufsschule bzw. Fachschule für Land- und Hauswirtschaft erfolgen, da sich die Direktoren dieser Schultypen einen direkten Kontakt mit den Eltern ihrer künftigen Schüler wünschen. Das zweite Formular muss wiederum an der Mittelschule eingereicht werden.

Die Einschreibevordrucke sind in LaSIS abgespeichert unter: **Öffentliche Ordner – Alle öffentlichen Ordner – 000000 Schule – 050000 Deutsches Schulamt – 051000 Info – Informationsblatt zum neunten Pflichtschuljahr – SID5 einschreibeformulare.pdf**

3. Kontrolle über die Erfüllung der Schulpflicht:

Mit dem Einschreibeformular, das an der Mittelschule verbleibt, soll kontrolliert werden, an welcher Schule die Mittelschulabgänger das neunte Pflichtschuljahr absolvieren. Zu Beginn des Schuljahres müssen die Ober- bzw. Berufs- oder Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft das Schülerstammblatt anfordern. Anhand dieser Anforderung muss von der Mittelschule überprüft werden, ob die Mittelschulabgänger auch tatsächlich die von ihnen angegebene Schule besuchen.

4. Schülerbeförderung:

Falls Schüler um Schülerbeförderung ansuchen möchten, müssen sie auch den entsprechenden Teil im Einschreibeformular ausfüllen.

Die Mittelschule leitet die genauen Angaben der Anträge um Schülerbeförderung an die jeweilige Gemeinde weiter, die sie ihrerseits innerhalb 15. Mai 2000 dem Amt für Hochschulfürsorge zukommen lässt. Die gewählte Ober- bzw. Berufsschule oder Fachschule für Land- und Hauswirtschaft teilt dieselben Daten innerhalb 5. Mai 2000 dem Amt für Personennahverkehr mit.

5. Schulgebühren ab der 2. Klasse der Oberschule:

Zumal der Art. 12 des vom Landtag verabschiedeten Gesetzes über die Autonomie der Schulen vorsieht, dass die Schulgebühren in den Haushalt der Schulen einfließen, sollen bis zu einer weiteren Weisung keine Schulgebühren eingezahlt werden.

Mit freundlichen Grüßen

DER SCHULAMTSLEITER
Dr. Walter Stifter
i.V. Dr. Paul Silbernagl

Anlage